

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 30

Das Rätsel um Leviathan

Amos Kapitel 3, Vers 7

Nein, Gott der HERR tut nichts, ohne zuvor seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart zu haben.

Dies trifft auch auf das große Geheimnis Leviathan zu. Es gibt nur 5 Bibelstellen, in denen dieser Begriff vorkommt. In drei davon wird Leviathan als eine leibhaftige Feuer speiende, riesengroße Kreatur beschrieben, die im Wasser lebt und unglaublich zäh ist.

Hiob Kapitel 3, Vers 8

Verwünschen mögen sie (die Nacht) die Tagbeschwörer, die es verstehen, den Leviathan (= Himmelsdrachen) in Wut zu versetzen!

Hiob Kapitel 41, Verse 1-26

„Ja, eine solche Hoffnung erweist sich als Trug: Schon bei seinem Anblick bricht man zusammen. 2Niemand ist so tollkühn, dass er es aufstört; und wer ist es, der ihm entgegengetreten und heil davongekommen wäre? 3Wer unter dem ganzen Himmel ist es? 4Nicht schweigen will ICH von seinen Gliedmaßen, weder von seiner Krafftülle noch von der Schönheit seines Baues. 5Wer hat je sein Panzerkleid oben aufgedeckt und wer sich in die Doppelreihe seines Gebisses hineingewagt? 6Wer hat je das Doppeltor seines Rachens geöffnet? Rings um seine Zähne herum lagert Schrecken. 7Prachtvoll sind die Zeilen seiner Schilder (oder: die Rinnen seiner Schuppenplatten), jede einzelne eng anliegend wie durch ein festes Siegel: 8Eine schließt sich eng an die andere an, und kein Lüftchen dringt zwischen

ihnen ein: 9Jede haftet fest an der andern, sie greifen untrennbar ineinander. 10Sein Niesen lässt einen Lichtschein erglänzen, und seine Augen gleichen den Wimpern des Morgenrots. 11Aus seinem Rachen schießen Flammen, sprühen Feuerfunken hervor. 12Aus seinen Nüstern strömt Rauch heraus wie aus einem siedenden Topf und wie aus Binsenfeuer. 13Sein Atem setzt Kohlen in Brand, und Flammen entfahren seinem Rachen. 14In seinem Nacken wohnt Kraft, und vor ihm her stürmt bange Furcht dahin. 15Die Wampen seines Leibes haften fest zusammen, sind wie angegossen an ihm, unbeweglich. 16Sein Herz ist hart wie ein Stein und unbeweglich wie ein unterer Mühlstein. 17Wenn es auffährt, schauern selbst Helden (oder: Vorkämpfer), geraten vor Entsetzen außer sich. 18Trifft man es mit dem Schwert – das haftet ebenso wenig wie Speer, Wurfspieß und Pfeil. 19Eisen achtet es gleich Stroh, Erz gleich morschem Holz. 20Kein Pfeil des Bogens bringt es zum Fliehen; Schleudersteine verwandeln sich ihm in Spreu. 21Wie ein Strohalm kommt ihm die Keule vor, und nur ein Lächeln hat es für den Anprall der Lanze. 22Seine Unterseite bilden spitze Scherben; einen breiten Dreschschlitten drückt es in den Schlamm ein. 23Es macht die tiefe Wasserflut wie einen Kochtopf sieden, rührt das Meer (d.h. den Nil) auf wie einen Salbenkessel. 24Hinter ihm her leuchtet sein Pfad: Man könnte die Schaumflut für Silberhaar halten. 25Auf Erden gibt es nicht seinesgleichen; es ist dazu geschaffen, sich nie zu fürchten. 26Auf alles Hohe sieht es mit Verachtung hin: Der König ist es über alle stolzen Tiere.«

Psalmen Kapitel 104, Vers 26

Dort fahren die Schiffe einher; da ist der Leviathan, den du geschaffen, darin sich zu tummeln.

In den anderen beiden Bibelstellen ist der Begriff „Leviathan“ ein

apokalyptisches Symbol für das Böse, von dem es heißt, dass Gott seinen Kopf zerschmettern wird.

Psalmen Kapitel 74, Vers 14

Du hast Leviathans Köpfe zermalmt, zum Fraß ihn hingegeben dem Volke der Wüstentiere.

Jesaja Kapitel 27, Vers 1

An jenem Tage wird der HERR mit Seinem harten, großen und starken Schwerte als Rächer kommen über den Drachen (eig. Leviathan), die flüchtige Schlange (d.h. den Assyrien), und über den Drachen, die geringelte Schlange (d.h. Babylonien), und wird das Ungeheuer am Nil (d.h. Ägypten) töten.

Abgesehen von den physischen Aspekten dieser Kreatur, bei der es sich wahrscheinlich um ein Dinosaurier ähnliches Wasserreptil mit nur einem einzigen Kopf handelt), wollen wir uns auf die symbolische, geistliche Bedeutung konzentrieren, die sich hinter dem Begriff „Leviathan“ verbirgt.



In dem Buch *Gods, Demons and Symbols of Ancient Mesopotamia* (Götter, Dämonen und Symbole im alten Mesopotamien) heißt es über diese Kreatur:

„Auf ein siebenköpfiges Musmahhu-Monster wird in mythologischen Texten und Gemälden in der fröhdynastinischen Kunst als eine Art Drache mit sieben langen Schlangenhälsen mit 7 Köpfen Bezug genommen. Diese Kreatur ist wahrscheinlich die 7-köpfige Hydra, die von dem Gott Ningirsu oder Ninurta getötet wurde.“

Das erinnert uns zwangsläufig an das Tier, welches im **Buch der Offenbarung** beschrieben wird:

Offenbarung Kapitel 13, Verse 1-8

Da sah ich aus dem Meere ein Tier heraufkommen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. 2Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße (= Tatzen) waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, 3dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet (oder: verwundet) war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze (Bevölkerung der) Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach, 4und man betete den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an und sagte: »Wer ist dem Tiere gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?« 5Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große (= hochfahrende) Worte und Lästerungen ausstieß, und es wurde ihm Vollmacht gegeben, es zweiundvierzig Monate lang so zu treiben. 6Da öffnete es sein Maul zu Lästerungen gegen Gott, um Seinen Namen und Sein Zelt (oder: Seine Wohnung), nämlich die, welche ihre Wohnung im Himmel haben (vgl. Phil 3,20), zu lästern. 7Auch wurde ihm gestattet, Krieg mit den Heiligen zu führen und sie zu besiegen; und Macht wurde ihm über alle Stämme und Völker,

Sprachen und Völkerschaften verliehen. 8So werden ihn denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt geschrieben stehen.

Aber wieso taucht dieses Bild in der sumerischen Mythologie auf, die beinahe 5 000 Jahre alt ist? Die 7 Könige Satans (und ihre symbolische Repräsentation als 7-köpfiges Tier) soll die Menschen an das Ereignis vom Turmbau zu Babel erinnern.

Die alten Sumerer waren mit der 7-köpfigen Bedrohung vertraut. Sie wussten, das es da einen Feind Gottes und der Menschen gab, vor dem man sich fürchten musste. Aber im Lauf der Zeit wurde eine Mythologie geschaffen, um die Angst zu mildern und diese Bedrohung weit in die Vergangenheit zurückzuverlagern. Dagegen sagt die Bibel ganz klar, dass diese Bedrohung erst in der Endzeit, am Tag des HERRN, komplett beseitigt wird.

Die alten Sumerer waren davon überzeugt, dass ihr Götterheld Ninurta, auch bekannt als Ningirsu, dieses 7-köpfige Tier getötet hatte und darüber hinaus noch weitere legendäre Monster.

Die Legende über einen Helden, der ein mehrköpfiges Ungeheuer getötet hat, fand schließlich auch ihren Weg in die griechische Mythologie in Form der Geschichte von Herkules, der die zweite von seinen „12 Aufgaben“ löste, indem er die 7-köpfige Hydra erschlug.

Die sumerischen Mythen kamen aus der Antike, während die griechischen erst später entstanden. Die Brücke zwischen diesen beiden, die ebenso eine Verbindung zu dem heidnischen 7-köpfigen Monster und dem hebräischen Leviathan herstellt, kommt von den Mythen der alten Kanaaniter.

Der Baal-Zyklus

Die modernen Gelehrten wissen jetzt sehr viel über die Kanaaniter, weil man im Jahr 1928 eine Sammlung von alten Tontafeln in Ras Shamra an der syrischen Küste entdeckt hat. Die Experten bezeichnen diese alten Texte als „die größte literarische Entdeckung aus der Antike seit der Entschlüsselung der ägyptischen Hieroglyphen und der mesopotamischen Tontafeln“.

Die Texte waren Teil einer alten Sammlung aus einem Tempel der antiken Stadt Ugarit, einer nordkanaanitische Hauptstadt, die im Jahr 1200 v. Chr. zerstört wurde und unterging. Die Texte sind in Ugaritisch verfasst, einer semitischen Sprache, die der hebräischen und auch der akkadischen sehr ähnlich ist.

Bezüge auf „Leviathan“ im ugaritischen Schöpfungsmythos nennen die Gelehrten heute den „Baal-Zyklus“, welcher dem babylonischen Schöpfungsmythos, dem *Enuma Elish*, sehr ähnlich ist. Beide Schöpfungsmythen beziehen sich auf denselben Gott (Baal bei den Kanaanitern und Marduk bei den Babyloniern), der die absolute Macht über den Pantheon der Götter und über Himmel und Erde bekam. Einer der Triumphe Baals wird in wenigen Zeilen des „Baal Zyklus“ beschrieben:

„Als du LOTAN, die flüchtige Schlange, tötetest, die gewundene Schlange, den Gewaltherrscher mit den sieben Köpfen.“

Hier taucht ein Wort auf, das in Verbindung mit dem hebräischen Begriff „Leviathan“ steht. Die Kanaaniter nannten ihn „Lotan“, und dabei handelt es sich um eine Schlange mit 7 Köpfen, ein Tyrann, der von ihrem Gott Baal

vernichtet wurde.

In der kanaanitischen Mythologie gibt es auch ein weibliches Gegenstück zu diesem vorherrschenden Gott Baal. Dabei handelt es sich um die junge Kriegsgöttin Anat. Sie wird als die Schwester von Baal bezeichnet und immer jung, stark, mutig, wild und manchmal sogar als die Retterin von Baal dargestellt, die ihrem Bruder aus der Klemme hilft.

In der griechischen Mythologie ist Baal mit Zeus identisch und Anat wird da Athena genannt. Sie ist die Kriegsgöttin der griechischen Hauptstadt Athen. In einigen ugaritischen Texten wird Anat als diejenige erwähnt, die den 7-köpfigen Lotan (Leviathan) neben vielen anderen Monstern getötet hat.

„Welcher Feind erhebt sich gegen Baal?

Welcher Feind gegen ihn, der die Wolken besteigt?

Habe ich nicht das Meer geschlagen, den Geliebten des EI?

Habe ich nicht den Fluss geschlagen, den großen Gott?

Habe ich nicht den Drachen mundtot gemacht?

Ich habe die geringelte Schlange geschlagen,
das Tier mit den scharfen Zähnen und den 7 Köpfen?“

Interessant bei diesen Versen ist, dass das Meer, der Fluss, der Drache und der 7-köpfige Lotan allesamt personifiziert sind. Dabei handelt es sich entweder um Ungetüme oder Götter, die Anat bezwungen hat. Im Baal-Zyklus geschieht dies durch Baal.

Nun wollen wir uns anhand eines Psalms anschauen, wie die Hebräer und die Kanaaniter buchstäblich einen Wettkampf ausgetragen haben und bei

dem jede Partei behauptet hat: „Mein Gott ist größer als deiner!“

Die Gelehrten haben diesen Streit auch bemerkt, als sie die Schriften der hebräischen Priester mit denen der kanaanitischen verglichen haben. Die Hebräer sagten stets, dass „El“ der höchste Gott ist, wogegen die Kanaaniter „El“ oft verspottet und behauptet haben, dass Baal jetzt dieselbe Macht hätte, welche die Hebräer „El“ zuschrieben.

Im **Psalm 74** erscheinen dieselben Gestalten wie in dem obigen Anat-Mythos, wobei die Heldentaten aber Gott zugeschrieben werden.

Psalmen Kapitel 74, Verse 12-17

12Gott ist ja doch mein König von alters her, Rettungstaten vollführt Er inmitten des Landes (oder: auf der ganzen Erde). 13Du hast das Meer durch deine Kraft gespalten, die Häupter der Drachen auf den Fluten zerschellt. 14 Du hast Leviathans Köpfe zermalmt, zum Fraß ihn hingegen dem Volke der Wüstentiere.

Hier haben wir eine direkte Verbindung zwischen dem vielköpfigen Leviathan der Hebräer und der 7-köpfigen Schlange, den die Kanaaniter Lotan nannten. Der Psalmist scheint die Niederlage des Lotan als einen andauernden Prozess zu beschreiben, bei dem dessen Köpfe zermalmt werden sollen. Das wurde in der Vergangenheit noch nicht völlig abgeschlossen.

Der Prophet Jesaja bestätigt dies, denn er verlegt das letztendliche Gericht über die „geringelte Schlange“ Leviathan in die Zukunft. Dies geschieht durch das Schwert des HERRN in der Apokalypse.

Jesaja Kapitel 26, Verse 17-21

17Wie eine Schwangere, wenn ihre Stunde da ist, sich windet und aufschreit in ihren Wehen, so ist es auch uns, HERR, ergangen – von dir aus geschah es –: 18Wir gingen schwanger, wanden uns in Wehen; doch als wir gebaren, war es Wind: Rettung schafften wir dem Lande nicht, und Erdenbewohner kamen nicht ans Tageslicht. 19Werden wohl deine Toten wieder aufleben? (Auch) meine Leichen (= die Leichname der Meinen)? Ja, sie werden auferstehen! Wacht auf und jubelt, die ihr im Staube ruht! Denn ein Tau der Himmelslichter ist Dein Tau, und so wird die Erde die Schatten (vgl. 14,9) wieder ans Tageslicht bringen. 20Wohlan, mein Volk, gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich einen kurzen Augenblick, bis das Zorngericht vorübergegangen ist. 21Denn gar bald wird der HERR aus Seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen; dann wird die Erde das von ihr verschluckte (oder: auf ihr vergossene) Blut wieder zum Vorschein bringen und die in ihr verscharrten Ermordeten nicht länger verbergen.

Jesaja Kapitel 27, Vers 1

An jenem Tage wird der HERR mit Seinem harten, großen und starken Schwerte als Rächer kommen über den Drachen (eig. Leviathan), die flüchtige Schlange (d.h. Assyrien), und über den Drachen, die geringelte Schlange (d.h. Babylonien), und wird das Ungeheuer am Nil (d.h. Ägypten) töten.

All diese apokalyptischen Teile fügen sich im **Buch der Offenbarung** zu einem Bild zusammen. Es beginnt mit einer Frau in den Wehen, so wie bei Jesaja, dann wird der Drache beschrieben, und es werden die 7 Köpfe des Leviathan erwähnt.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 1-3

Es erschien dann ein großes Zeichen im (oder: am) Himmel: Ein Weib, das mit der Sonne umkleidet war; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz (oder: eine Krone) von zwölf Sternen auf ihrem Haupt; 2sie war guter Hoffnung und schrie in ihren Geburtsschmerzen und Kindesnöten. 3Dann erschien plötzlich noch ein anderes Zeichen im (oder: am) Himmel: Ein großer, feuerroter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Königskronen auf seinen Köpfen.

Hier werden der Drache und die 7 Köpfe des Leviathan als Einheit dargestellt. Und das ist deshalb so, weil diese 7 satanischen Könige auch tatsächlich eins im Geist mit Satan, dem Drachen, sind. Jedoch werden im **Buch Jesaja** und in den kanaanitischen Texten Leviathan und der Drache als zwei verschiedene Wesen beschrieben, ebenso wie in der Vision von:

Offenbarung Kapitel 13, Verse 1-3

Da sah ich aus dem Meere ein Tier heraufkommen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. 2Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße (= Tatzen) waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, 3dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet (oder: verwundet) war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze (Bevölkerung der) Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach.

Das Tier aus dem Meer ist Leviathan und steht symbolisch für die 7 Könige der Erde, welche Satan, der Drache, die ganze Menschheitsgeschichte hindurch gebraucht. Der Kopf, der von einer tödlichen Wunde geheilt ist, ist der erste König von Leviathan, NIMROD, der als der letzte König

zurückkehren wird.

Das menschliche Wissen über Leviathan geht auf Nimrods Kultur der alten Sumerer zurück, denn mit dem Tod Nimrods wurde die Bedrohung durch den Leviathan, die Könige der Erde, Realität.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)